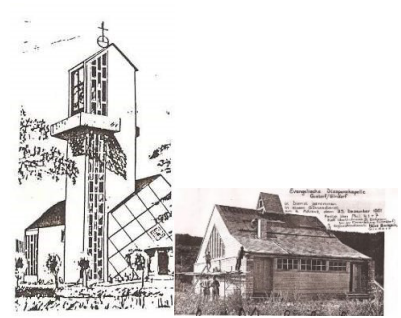




Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich
Christuskirche | Markuskirche
Matthäuskirche | Lukaskirche | Johanneskirche

Fünzig Tschernobyl-Kinder in Stadtmitte: Abschied mit Tränen

Grevenbroich. Einen Monat waren sie in der Domstadt zu Gast, siebzehn Kinder aus dem stark strahlenverseuchten Gebiet in und um die weißrussische Hauptstadt Minsk. Jetzt hieß es in Grevenbroich Abschied nehmen. Die ökumenische Initiative „Kinder in Not, Kinder aus Tschernobyl“, eine Aktion der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und des Evangelischen Tatkreises Korschenbroich verabschiedete die kleinen Gäste traditionsgemäß im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes.

Dieses Mal fand dieser feierliche Gottesdienst in der Grevenbroicher Christuskirche statt. Pfarrer Dr. Ben Khumalo, war der Gastgeber und Kreisdechant Winfried Auel der Vertreter der katholischen Kirche. Nahe-

zu 50 Jungen und Mädchen waren mit ihren Gasteltern zu der bewegenden Abschiedsfeier gekommen. Sie sangen und beteten gemeinsam. Dr. Khumalo scharte die Kinder um sich zu einer im wahrsten Sinne des Wortes „kindgerechten“ Predigt zum Thema Besitz und Wohlstand am Beispiel des Gleichnisses vom Narren, der materielle Güter anhäuft.

Für die meisten Gasteltern war der Abschied von den Kindern schwer. Es gab viele Tränen, auch bei den Jungen und Mädchen aus Minsk. „Das Ziel der Aktion, die Immunität der Kinder gegen die gesundheitsschädlichen Nachwirkungen des Reaktorunglücks von Tschernobyl zu stärken, wird durch den vierwöchigen Aufenthalt sicher erreicht“, so die Einschätzung

der Organisatoren. „Bei der Ankunft wirkten sie noch blaß und verschüchtert. Beim Abschied hingegen waren sie frisch und lebendig.“

Auch in den nächsten Monaten werden wieder Kinder aus Weiß-Rußland in der Schloßstadt erwartet. „Für die Gasteltern ist diese direkte Hilfe eine äußerst dankbare Aufgabe“, so Dr. Khumalo gegenüber der NGZ. „Viele Eltern haben sich schon bereiterklärt, auch künftig Kinder erneut aufzunehmen.“ – Auch die Stadt Grevenbroich versucht diese Aktionen unbürokratisch zu begleiten: Sie stellt Freikarten für die Schwimmbäder in Grevenbroich und Neurath zur Verfügung, ermöglicht die Teilnahme an Ferienaktionen und ist zudem behilflich beim Ausleihen von Fahrrädern.



Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche: Fünzig Tschernobyl-Kinder wurden nach ihrem vierwöchigen Aufenthalt feierlich verabschiedet. Bei Gästen und Gastgebern kullerten dabei auch zahlreiche Tränen.

NGZ 30.07.1992

